



Faszinierende Autoformen, wie sie bei der Firma Silberform in Renningen entstehen. Fotos: red/sd

Rockkonzert-Feeling auf vier Rädern

300 geladene Gäste: Spannendes Technologieforum beim Renninger Automobilendienstleister Silberform AG

Welche Trends gibt es in Form, Material, Fertigung und Verfahren in der Automobilindustrie? Antworten auf diese Fragen gab jetzt das Technologieforum 2012 beim Renninger Dienstleister Silberform AG in Renningen. Einen Tag lang diskutierten Fachleute mit fast 300 geladenen Gästen.

VON SIEGFRIED DANNECKER

RENNINGEN. Who's who? Viele von denen, die in der (süddeutschen) Autoszene Rang und Namen haben, waren bei dem Mittelständler in der Renninger Industriestraße vertreten. Dementsprechend glich der Parkplatz des Unternehmens einer Champions-League auf vier Rädern. Vor allem Porsche – ein Hauptkunde von Silberform – dominierte den Asphalt.



Jürgen Müller

Acht Referenten boten die Renninger für ihren Tag der offenen Tür für Kunden und Kollegen auf – darunter Kapazitäten wie Porsche-Design-Chef Michael Mauer oder Prof. Alfred Katzenbach, Direktor der Informationstechnologie-Forschung beim Daimler, oder auch Prof. Dr. Klaus Drechsler, Leiter des Lehrstuhls für Karbon-Komponenten an der TU München.

Die Kohlenfaserwerkstoffe vor allem sind es, die man in Renningen einzusetzen weiß. Und so kombiniert das dunkel gesprenkelte Material Leichtigkeit mit Festigkeit, wie man es nicht nur bei Rennrädern schätzt, sondern auch im Fahrzeugbau. Wertig sieht es obendrein auch noch aus, lacht Andre Klausner, Bereichsleiter Modelltechnik in dem innovativen Unternehmen.

„Modellbau heißt hier aber nicht Graupner“, schmunzelt der rothaarige Mann. Hier geht es um Automodelle in den Größen 1:4 bis 1:1, die meisten davon in Ton gemacht. Ein Werkstoff, der immer noch unersetzlich ist. Warum? „Weil man bei dieser Art Knetmasse schnell auf- und abtragen kann“, sagt Klausner. Unter Temperatur ist der rotbraune Rohstoff leicht verformbar. Kühlt er ab, kann man Überflüssiges mit Messern wegraspeln wie der Hobel am Parmesankäse – erst grob, dann fein, je nach Werkzeug.

Nicht aus Ton, aber dennoch ein Hingucker ist das Forschungsfahrzeug, mit dem Mercedes letztes Jahr reüssierte: der F 125. F für Forschungsauto, 125 für 125 Jahre Automobil. Auch diese futuristische Karosserie ist in Renningen entstanden – nach Daimler-Vorgaben. Auf einen Stahlrahmen kam ein „konturnaher Verguss“. Warum der Daimler so ein Show-Car nicht selber macht? „Auch ein großer Hersteller hat in solchen Bereichen nur eine gewisse Kapazität“, sagt Klausner. Also vergibt er es fremd. Andere Hersteller tun das auch und lasten die 120 Beschäftigten in Renningen aus.

Egal ob Porsche, Daimler, BMW, VW, Audi oder Opel: Alle deutschen Hersteller greifen auf die Fähigkeiten jenes Unternehmens zurück, das ein Dienstleister ist wie beispielsweise auch Bertrand in Ehningen. Jeder hat so seine Stärken und Alleinstellungsmerkmale. Und so verweist Andre Klausner auf die neun Fräsmaschinen unterschiedlicher Größe, die aus Rohstoffblöcken so ziemlich alles formen, was der Kunde will, und zwar „fünf-Achs-simultan“, wie Klausner doziert. Nun ja, man war ja größtenteils unter sich und vom Fach.

Was nie daran hindern soll, den Horizont zu weiten. Und so durfte zum Beispiel Harry Ruckaberle, Chef der Sindelfinger Debeos-Fotostudios, vortragen, wie er mit seinem patentierten Lichtsegel Autos als Kunst vor der Linse inszeniert. Die Lichtsäume verlaufen in der Autobeschallung als Guru schlechthin. Mit Porsche schafft der smarte Tüftler, der seit 35 Jahren Top-Komponenten erfindet, seit 2009 zusammen. Den staunenden Gästen des Technologieforums hat der Mann von der Spree anschaulich erklärt, wie er



Der Porschemotor macht ja schon an sich eine irre Soundkulisse. High-Endler Dieter Burmester jedoch bringt auch noch Wohlklang ins Innere der Zuffenhausener Paradeperle

perfekt, dass selbst ein geübtes Auge die Trickerei nicht merkt. Real oder digital? „Ich fotografiere Ihnen das auch alles draußen. Aber dann kostet es das Doppelte“, merkte Ruckaberle süffisant und unter Gelächter an. Auch Konzernvorstände, die auf perfekte PR erpicht sind, sind nicht grenzenlos freigiebig. Da muss man schauen, wo man bleibt.

Burmester bringt den Wohlklang

Einer, der das seit Jahren beherrscht, ist Dieter Burmester. Der Berliner Hifi-Entwickler, der den Klang in noblen deutschen Wohnzimmern revolutioniert hat (entsprechendes Kleingeld vorausgesetzt), gilt auch in der Autobeschallung als Guru schlechthin. Mit Porsche schafft der smarte Tüftler, der seit 35 Jahren Top-Komponenten erfindet, seit 2009 zusammen. Den staunenden Gästen des Technologieforums hat der Mann von der Spree anschaulich erklärt, wie er

mittels zwölf Lautsprechern und ebenso vielen Verstärkern ein Zuffenhausener Sportpferd in ein rollendes Rockkonzert verwandelt. Vorteil: Anders als in häuslicher Umgebung, ist der Sitzplatz des Autofahrers „praktisch zentimetergenau festgenagelt“. Zusammen mit immer leiser werdenden (Oberklasse-)Autos, wo sich der Subwoofer unter Armaturenbrett verstecken lässt, schafft das für Burmester gute Ausgangsbedingungen. „Zumal wir frühzeitig ins Fahrzeugkonzept eingebunden werden“, erklärte er zur Freude von Silberform-Chef Jürgen Müller.

Was den Autoherstellern zusätzliche Einnahmen beschert – ein Surround-Sound-System kostet leicht 3000 bis 6000 Euro –, ermöglicht einen psycho-akustischen Spagat: bei aller Beschleunigung stressfreie Entschleunigung, eine Art Allrad für die Ohren. Oder, in Dieter Burmesters Worten: „Emotionaler Rückzugsraum Auto. Von A nach B mit AC/DC.“

BMW angefahren und abgehauen

WEIL DER STADT (red). Im Weil der Städter Stadtteil Hausen wurde in der Kornstraße am Mittwoch in der Zeit von 13.15 Uhr bis 16.30 Uhr ein am Fahrbahnrand geparkter 3-er BMW angefahren. Ohne sich um den daran angerichteten Schaden von mindestens 2000 Euro zu kümmern, türmte der noch unbekannte Unfallverursacher anschließend. Zeugenhinweise werden unter der Telefon-Nummer (0 71 52) 60 50 entgegen genommen.

Renningen wählt Jugendgemeinderat

RENNINGEN (red). In der Rankbachstadt wählen Jugendliche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag nächster Woche den Jugendgemeinderat. Er soll für die nächsten zwei Jahre die Entwicklung der Stadt im Sinne der Jugendlichen mitgestalten. Insgesamt 18 Jugendliche werden dem Gremium angehören, davon zwei Vertreter der Friedrich-Schiller-Schule, sieben Vertreter der Realschule, acht Vertreter des Gymnasiums, sowie ein Vertreter der Renninger Jugendlichen, die keine Renninger Schule besuchen. 34 Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich um einen Sitz im neuen Jugendgemeinderat.

Neuordnung trägt erste Früchte

Jahreshauptversammlung der VfL-Turner – In diesem Jahr steht das 150-jährige an

SINDELFINGEN (red). Mit einer komplett neuen Struktur ist die VfL-Turnabteilung im vergangenen Jahr angetreten. Bei der Jahreshauptversammlung zog Abteilungsleiter Heinrich Reidelbach ein positives Fazit der Umgestaltung.

„Die neue Struktur trägt Früchte“, sagte Reidelbach. Augenfällig werde dies vor allem durch drei neue Angebote, die bereits geschaffen worden seien. Aber auch hinter den Kulissen zeigten die neuen Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten erste Erfolge. Einziger Wermutstropfen: Für drei Aufgabengebiete hat sich bisher noch niemand gefunden, der bereit ist, die Jobs zu übernehmen.

Dass auch in den Trainingshallen fleißig gearbeitet wird, beweist ein Blick auf die Wettkampfergebnisse im Jahr 2011. Arne Heimeshoff, Leiter des Bereichs Geräteturnen, machte deutlich, dass der VfL-Nachwuchs auf Turngaubene ganz vorne mitrunt und auch bei den Landesmeisterschaften hin und wieder im Vordergrund zu finden ist. Im Mannschaftsbereich gelang es, sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern, die zahlreichen VfL-Riegen fest im Ligabereich des Schwäbischen Turnerbundes zu etablieren – von der Kreis- bis in die Oberliga.



Präsidiumsmitglied Horst Thome, Gisela Palotai und Heinrich Reidelbach (von links) Foto: red

Damit sei auch der erste Schritt in die Zukunft geschafft, betonte Heinrich Reidelbach: Erfolgreiche Auftritte bei den Ligabereinigungen und eine fundierte Nachwuchsarbeit in der Talentschule des Vereins sind die Ziele, die sich die Abteilung gesetzt hat.

Die finanzielle Absicherung dieser ehrgeizigen Pläne wird über eine jährliche Großveranstaltung geschehen, die nicht nur regelmäßig hochkarätigen Turnsport nach Sindelfingen, sondern auch Erlöse in die Abteilungskasse bringen soll. Hinzu kommt

ein ganz aktuell abgeschlossener Sponsorenvertrag mit fünf Unternehmen, deren Inhaber allesamt aus der Turnerfamilie stammen und sich auf fünf Jahre verpflichtet haben, die Abteilung zu unterstützen. „Eine herausragende Sache“, befand Heinrich Reidelbach, der auch schon auf die ersten Auswirkungen in den Turnhallen verweisen konnte, wo demnächst dringend benötigte Geräte eintreffen werden. Mit den Sponsorengeldern sollen auch die Talentschule und Trainingslager unterstützt werden.

Zwei Großveranstaltungen holen Nachwuchsturner nach Sindelfingen

Der Ausblick ins Jahr 2012 war auch gleichzeitig ein Blick ins Jubiläumsjahr: Da der VfL Sindelfingen aus der Turnabteilung entstanden ist, feiern auch die Turner in diesem Jahr 150. Geburtstag – nicht mit einem eigenen Fest, aber dafür gemeinsam bei den vielen Feierlichkeiten des Hauptvereins. Und mit zwei Großveranstaltungen: Im November werden die besten deutschen Nachwuchsturner in Sindelfingen um den Deutschlandpokal turnen.

Für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit als Trainerin erhielt Gisela Palotai aus den Händen von VfL-Vorstandsmitglied Horst Thome die bronzenne Ehrennadel des Vereins.

Termine

Rundwanderung

DÄTZINGEN. „Zu Besuch bei Grafen und Graureihern“. So lautet das Motto der Rundwanderung am Samstag, 5. Mai, zu der die Heckengäu-Naturführerin Ursula Kupke nach Dätzingen einlädt. Die Tour gehört zu den 250 Veranstaltungsangeboten der landesweiten Naturerlebnis-Woche, die die Umwelakademie Baden-Württemberg Naturinteressierten anbietet. Treffpunkt in Dätzingen ist der Trogbrunnen vor dem Feuerwehrhaus um 14.30 Uhr. Das feudale Vorleben im Schloss steht am Anfang der Führung. Im zugehörigen Park bietet die Reiheraufzucht eine unüberhörbare Geräuschkulisse. Und anschließend leitet die Schienentrasse der stillgelegten Schwarzwaldbahn die Wandergruppe ins Naturschutzgebiet Neuland. Teilnehmergebühr: vier Euro, Kinder sind frei.

Schwere Tour – Schöne Aussicht

SINDELFINGEN. Der ADFC lädt am Sonntag, 6. Mai, zu einer schweren Radtour mit einer Streckenlänge von 80 Kilometern ein. Durch das Sommerhohental verläßt die Gruppe Sindelfingen. Über die Bernharts Höhe nach Stuttgart-Vaihingen entlang zum Pfaffensee, dann zum „Monte Scherbelino“ (Birkenkopf). Weiter zur Wildparkstraße zum Schloss Solitude. Über die Klinik Schillerhöhe geht es nach Gerlingen und zum Rappenhof, Glemseck, Hölzersee, Magstadt, Warmbrunn, Eltinger Kopf, Renningen, Ihinger Hof zum Hohen Baum bei Maichingen, Richtung Schwippe und zurück nach Sindelfingen. Treffpunkt: 10 Uhr auf dem Marktplatz am Freundschaftsbrunnen. Tourenleiter: Hartmut Häfner.

Politischer Frühschoppen

RENNINGEN. Der SPD-Ortsverein Renningen/Malmsheim lädt zum 12. Politischen Frühschoppen am Sonntag, 6. Mai, von 11 bis 13 Uhr ins Bürgerhaus in Renningen ein. Das politische Referat steht unter dem Thema „Energiewende – alternative Energien, was ist in den Städten und Gemeinden konkret machbar“. Dazu wurde der Energieexperte und ehemalige Landtagsabgeordnete Thomas Knapp aus Mühlacker gewonnen. Der SPD-Politiker und Unternehmer unter anderem für Solarenergieanlagen war in seiner Zeit als Abgeordneter energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg.

Führung im Webereimuseum

SINDELFINGEN. Sindelfingen blickt auf eine große Tradition als Weberstadt zurück. Im Webereimuseum am Corbeil-Essonnes-Platz 4 bietet Klaus Philippische am Sonntag, 6. Mai, einen lebendigen Einblick in die Geschichte dieser Handwerkskunst und ihrer Bedeutung für den Alltag der Menschen. Die Führung ist kostenlos und beginnt um 15.30 Uhr. Der Eintritt ins Museum ist frei.

Tag der offenen Stalltür

MAICHINGEN. Rund um die Maichinger Reithalle veranstaltet der Reit- und Fahrverein Maichingen am Sonntag, 6. Mai, ab 11 Uhr seinen Tag der offenen Tür. An diesem Tag ruft die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) bundesweit zum Tag der offenen Stalltür unter dem Motto „Komm zum Pferd“ auf. Angeboten wird: Ponyreiten in der Reithalle, praktisches ABC der Pferdepflege, Kutschfahrten, Beschlagvorführung von einem Hufschmied um 13.30 Uhr, ein Infostand der Reitlehrer mit Infos rund um Pferd, Reitunterricht und Vereinsjugend. Die Reithalle ist bewirtet. Alle großen und kleinen Pferdefreunde sind herzlich willkommen.

VIZ-Aktions-Sonntag „Brutzeit“

SINDELFINGEN. Am Sonntag, 6. Mai, kann man im VIZ vielleicht schon Vogelbabys „live erleben“. Der Nistkasten mit Infrarotkamera ist wieder von einer Kohlmeisenfamilie bezogen worden. Derzeit liegen bereits vier Eier im Nest – wie viele es wohl noch werden? Bei den Vögeln ist nun „Hauptsaison“, sie sind mitten in der Brutzeit. Und im VIZ (Vogel- und Naturschutzzentrum Sindelfingen) dreht sich an diesem offenen Sonntag alles um dieses Thema. Neben der Live-Übertragung aus dem Nistkasten werden Filme, Infos und Rätsel geboten. Interessierte sind von 10 bis 12 oder von 14 bis 18 Uhr im VIZ willkommen. Wenn alles gut weitergeht, können Besucher dann im Verlauf des Mai und am VIZ-Sonntag am 3. Juni die Aufzucht der Jungmeisen „live“ verfolgen. Nach Absprache sind zeitweise auch Termine unter der Woche möglich.

„Die Geschichte von Lena“

LEONBERG. Die Badische Landesbühne Bruchsal spielt am Mittwoch, 11. Juli, (Zusatztermin wegen großer Nachfrage) um 10.30 Uhr „Die Geschichte von Lena“ im Theater im Spitalhof (Altstadt). Das Theaterstück handelt von Mobbing in der Schule und geht auf eine feinfühlig Weise der Frage nach, wie man plötzlich zum Außenseiter werden kann und welche Folgen es für Schüler hat, das Vertrauen und den Respekt seiner Mitmenschen zu verlieren. Ein Thema, das leider zur Lebensrealität von vielen Mädchen und Jungen gehört und dem Stück eine ungeheure Brisanz verleiht. Reservierungen sind ab sofort möglich unter Telefon (0 71 52) 9 90 14 02.